

“Global Actor” - in der Welt der Gummi-Technik-Formteile

Die Welt als Beschaffungs-Feld? Auch für den KMU-Betrieb?

Die Hoffmann GmbH, Kirchheim/Teck ist als Mittelstands-Unternehmen mit rund 50 Mitarbeitern auf die Produktion präziser Elastomerteile und mehrkomponentiger Verbundteile aus Materialkombinationen zwischen Gummi, Metallen und Kunststoffen spezialisiert. Beliefert wird vor allem die heimische Automobil- und Zulieferindustrie, die Medizintechnik und der Maschinen- und Apparatebau. Beschafft aber wird dabei per “global Strategie” – und weltweit

In einem weiterentwickelten und perfektionierten Produktionsverfahren werden bei „Gummi-Hoffmann“ technische Mehrkomponenten-Formteile aus den Materialkombinationen Metall-Gummi und Kunststoff-Gummi als „Spezialität“ produziert. Hinter der Produktionstechnik steckt viel Know-how – aber auch ein besonderes Geschäftsmodell mit globaler Strategie.

Das Geschäftsmodell der Hoffmann GmbH, als global agierender Gummi- und Kunststoff-Formteile-Spezialist, besteht aus einer Produktion, die am Standort Deutschland mit drei Produktlinien arbeitet: Einer Grundlast an Standard Gummi-Metall-Verbundteilen, selbstproduzierten, technischen Elastomer-Standard- und Serienteilen und mehrkomponentige, technische Verbundteile aus Kombinationen von Metallen und Kunststoffen mit Elastomeren als technische Spezialität.

Europäisch besteht eine Produktionspartnerschaft mit Betrieben in Tschechien, international werden auftragsbezogen Elastomer-Zukaufteile weltweit beschafft.

Die Konstruktion für Formteile und Formwerkzeuge wurde als Outsourcing-Service ausgegliedert aber räumlich in den Betrieb integriert. Der Formwerkzeugbau und die Werkzeugbeschaffung wurde der Konstruktionsabteilung als externe Dienstleistung überlassen.

Lange Erfahrungsjahre haben dazu geführt, daß sich Technik-Teile aus dieser ungewöhnlichen Materialkombination, mit Grundmaterialien wie Messing und Stahl, und den angespritzten Elastomeren innig verbinden lassen, wenn alle Verfahrensschritte sorgfältig durchgeführt werden. Produktionsverfahren und Betriebsmittel werden deshalb bei Gummi-Hoffmann als Erfahrungsschatz wohlgehütet, als kleines Betriebsgeheimnis, das auch der für Technik zuständige Hoffmann-Geschäftsführer Dr. Andreas Hoffmann nicht unbedingt offen legen will.

Viel Erfahrung und erfahrene Mitarbeiter sind nötig, um die Verbund-Bauteile aus dem sehr gegensätzlichen Material-Mix „Metall-Gummi“ in „Verbindungstechnik“



*Eine Musterexemplar der 2-K-Technik und des „Montagespritzens“
Ein filigraner Miniatur-Joystick, eingebettet in einer Gummibasis.
Das Teil kommt fertig aus der Maschine und spart viele Folgekosten*

produzieren zu können: Bei Gummi-Hoffmann gibt es viele erfahrene Mitarbeiter, die wissen, auf was es bei der Produktion ankommt: Die Auftraggeber bekommen natürlich „ppm-Qualität“. Damit dies auch sichergestellt ist, gibt es bei der Hoffmann GmbH schon seit Jahren „übliche Qualitätssicherungssysteme“, wie es Dr. Andreas Hoffmann ausdrückt.

Als weitere Spezialität werden in der Hoffmann-Produktion auch noch Verbundteile aus unterschiedlichen Kunststoffen wie PPE, PA, PBT und ihre Blends mit den unterschiedlichsten Elastomeren „gepaart“. Hier steckt das Wissen und Können darin, die richtigen „Paarungen“ zu kennen, denn nicht alles paßt zusammen. Die Hoffmann-Techniker allerdings kennen die möglichen und unmöglichen Werkstoff-Partner und fügen nur das zusammen, was auch zusammgehört. Diese Form der Verbundteile-Produktion durch „Montagespritzen“

erspart häufig mehrere weitere Produktionsschritte wie das manuelle Montieren – und liefert so kostengünstig fix und fertige Teile im Materialmix der harten Kunststoff mit der weichen Gummi-Komponente.

Weil Auftraggeber aber nicht nur 2-K- und Mehrkomponententeile brauchen sondern auch Standardteile aus Gummi, oft in großen Auflagen und immer alles aus einer Hand, wird natürlich bei Gummi-Hoffmann nach wie vor, alles aus allen gängigen Elastomer-Materialien geboten, was die Technik zu bieten hat. Allerdings hat die Hoffmann GmbH dies in den letzten Jahren globalisiert organisiert und ein einzigartiges Geschäftsmodell entwickelt: Verantwortlich für den weltweiten Einkauf und die weltweite Produktion solcher „normalen“ Gummi-Formteile ist Jochen Kugler als zweiter Geschäftsführer. Er ist zuständig, wenn es um die Qualitätsproduktion mit Hoffmann-Formwerkzeugen in

Tschechien und den weltweiten Einkauf von kostengünstigen Gummi-Formteilen in Europa und bis hin nach Malaysia und China geht. Er hat mit der Beschaffung in diesen Ländern, die häufig weit zügiger und immer kostengünstiger als in Deutschland abläuft - und ohne Qualitätseinbußen beste Erfahrungen gemacht, genau wie viele Kunden.

Bei vielen Kunden spielt mittlerweile der Produktionsstandort ohnehin eine untergeordnete Rolle, sofern sie kostengünstig in vorgeschriebener Qualität, Material und Abmessungen möglichst schnell in zertifizierter Qualität beliefert werden. So ist das Feld für Gummi-Hoffmann inzwischen die Welt geworden - und solchermaßen extern bezogene Ware macht inzwischen schon gut ein Fünftel des Umsatzes aus.

Der spezielle Werkzeugbau für die Gummi-Spritzgießwerkzeuge wird dabei häufig gleich dem Lieferanten überlassen. In vielen Fällen wird die Konstruktion aber dem innerbetrieblich eingegliederten, durch "Management-buy-out" als Outsourcing-Abteilung betriebene Konstruktion ehemaliger Mitarbeiter übertragen. Das Wissen und Können der Formenbau-Konstrukteure, ein wesentlicher Faktor für die Gummi-Formteile-Produktion kann damit weiter genutzt werden.

Diese „Outsourcing-Abteilung“ ist dann auch für die Werkzeug-Fertigung und die Werkzeug-Beschaffung zuständig und scheut sich nicht, auch einmal auf ein nicht-europäisches Angebot zurückzugreifen, zumal die Fertigungs- und Durchlaufzeiten bei solchen Auslandseinsätzen manchmal recht kurz sein können. Meist sind es aber deutsche Formenbau-Betriebe, die zum

Zuge kommen und viele solcher Werkzeuge werden dann dem Produktionspartner in Tschechien geliefert und für die dortige Produktion zur Verfügung gestellt.

„Natürlich muß man sich manche Lieferanten noch etwas heranziehen und auf unser gewöhntes Niveau anheben und fördern, so Dr. Andreas Hoffmann. Wenn aber erst einmal tatsächlich eine Charge an Gummi-



Dr. Andreas Hoffman, Geschäftsführer der Hoffmann GmbH, hat mit einer besonderen Produktionseinrichtung für eimergröße Elastomerteile Aufmerksamkeit erregt. Über das besondere Produktionsverfahren steht ein Sonderdruck im XXL-Format zur Verfügung. Bitte anfordern unter info@hofftech.com

Formteilen reklamiert und etwas sogar zurückgegeben werden muß, ist das schnell bereinigt und schnell geschehen, meint auch Jochen Kugler.

In jedem Fall aber hat sich diese Methode als „Global Actor“ aufzutreten nach der Meinung der Geschäftsführung bei Gummi-Hoffmann „sehr bewährt“. vor allem hat sie geholfen, daß sonst notwendige Preis-anpassungen - natürlich solche nach oben - vermieden werden konnten. Außerdem ist man der Meinung, daß sich durch das Ausweichen und das neue Einkaufsverhalten das Überleben des Unternehmens und der Erhalt der fast 50 Arbeitsplätze absichern ließ. Ohne die Global-Strategie hätte es „vielleicht schon in 5 Jahren schwarz ausgesehen, wenn die Zahlen rot geworden wären“, heißt es dazu.

Natürlich ist mit der Beschaffung im Ausland nicht der gesamte Bedarf an Gummi-Formteilen abzudecken und deshalb wird nach wie vor auch im Hause Gummi-Hoffmann noch einiges mehr produziert. Die Serienproduktion ergänzt damit das Spezialitäten-Programm, reicht aber zur Produktionsauslastung noch nicht ganz aus. Hier hat sich das Unternehmen deshalb ein Standard- und Katalogprogramm an Metall-Verbundteilen, ein reichhaltiges Sortiment an Gummipuffern als Maschinenelemente geschaffen, das als gesunde Grundlast und ständige Produktions-Basis das Produktionsspektrum abrundet und Kapazitäten egalisiert: In Durchmessern von 10 bis 180 Millimetern und natürlich mit den verschiedensten Gewindebolzen bestückt, werden diese „Normteile“ angeboten und dienen beispielsweise als Dämpfungselemente, Schwingungs- und Stoßdämpfer, als Maschinenfüße und zu Pufferzwecken im allgemeinen Maschinenbau.

Bei der Hoffmann GmbH im schwäbischen Kirchheim/Teck hat man es in vielen

Jahren gelernt, mit dem schwierigen Material „Elastomere“ in allen seinen Erscheinungsformen routiniert umzugehen und ist bekannt für solchermaßen produzierte „Schwäbische Spezialitäten“. Schon vor Jahren hat das Unternehmen mit einer besonderen Produktionseinrichtung für eimergröße, übergroße XXL-Elastomerteile Aufmerksamkeit erregt. Das Unternehmen „Gummi-Hoffmann“ hat sich damit in der Branche und als Bezugsquelle „für alles aus Gummi“ einen guten Ruf erworben. Jetzt wurden auch noch gute Verbindungen in alle Welt erschlossen, die Mehrkomponenten-Technologie für Verbundteile aus Hart-Weich-Kombinationen perfektioniert - und damit Zukunft und Wettbewerbsfähigkeit des KMU-Unternehmens abgesichert.

Als kleiner „Global Actor“ am Standort „D“, versorgt das Unternehmen seine Auftraggeber kostengünstig und schnell mit allen Standard- und Serien-Gummi-Formteilen - und mit hybriden technischen Mehr-K-Verbundteilen, als echte „schwäbische Spezialitäten“.

Direkt-Information:

**Hoffmann GmbH
Gummi- und
Kunststoff-Formtechnik
Tannenbergstraße 131
73230 Kirchheim unter Teck
Tel +49 (07021) 95010-0
Fax +49 (07021) 95010-55
Internet: www.hofftech.com
eMail: mail@hofftech.com**

**Ansprechpartner:
Jochen Kugler
Dr. Andreas Hoffmann**